

also die abzugebenden Stärken immer noch als recht gute Tiere zu bewerten sind.

Welche Geldwerte sich im Jahre ergeben, wenn der Milchtrag der Kühe nur um 2 Liter pro Tag gesteigert wird, möge nachstehende Berechnung zeigen. 2 Liter Milch à 12 S kosten 24 S mal 365 = 87,60 M oder bei 20 Kühen 1752,— M, für eine kleinere Wirtschaft eine annehmbare Mehreinnahme, aus der der Lohn für tüchtiges Stallpersonal reichlich gedeckt wird.

Das Personal für Wartung des Viehes wird von Jahr zu Jahr teurer und an die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft werden infolge des Wachstums der Bodentwerte und sonstiger Belastungen immer größere Anforderungen gestellt, so daß sich die zwingende Notwendigkeit ergibt, aus allen Zweigen des Betriebes das denkbar höchste herauszuholen.

Da es aber, wie wir gesehen haben, heute leicht ist, durch Zusammenschluß gutes, leistungsfähiges Zuchtvieh zu beziehen und die vielen Bestände mit mäßiger oder gar ungenügender Leistung zu verbessern, so bedeutet es eine schwere Unterlassungssünde sowohl im eigenen, wie im Gesamtinteresse, wenn von dieser Möglichkeit nicht ausgiebigster Gebrauch gemacht und somit die so dringend erforderliche Steigerung der Inlandsproduktion an Milch und Fleisch in die Wege geleitet wird.

Abu.

## Winte für Viehkrankheiten.

(Fortsetzung.)

### IV. Krankheiten der Schafe.

Wenn die Schafe krank sind, haben sie am Schäfer ihren rechten Arzt. Von ihm kann man lernen. Er weiß Schulterverstauchungen, Fesselverstauchungen, Entzündungen der Klauen, Klauendrüsenentzündungen, Lähme, Steifheit und die Drehkrankheit zu kurieren. Bei Verstauchungen macht er einen Verband, kühlt mit Arnika oder Bleiwasser und gibt den Tieren ein weiches Lager. Entzündungen bekämpft er mit Kreolinwasser usw. Steifheit und Lähme behandelt er mit wärmeerzeugenden Mitteln und gibt daneben Abführmittel zur Erhöhung des Stoffwechsels. Die Drehkrankheit, die durch einen ins Gehirn eingewanderten Blasenwurm verursacht wird, operiert er mit Hilfe des Bedenschen Saugtrockars. Auch gegen die Schafräude kämpft er durch eine gute Hautpflege und Waschungen mit Kreolin usw. an. Selbst gegen die Maul- und Klauenseuche wendet er Holztee erfolgreich an. Gegen die Wandwurmsuche der Lämmer hat der Schäfer ebenfalls ein Mittel. Bei Magenwurmseuche gibt er Terpentinöl und Branntwein. Der Lungenwurmseuche sucht er durch Leerdämpfe beizukommen. Wer also Schafe hat, die krank sind, wende sich vertrauensvoll an einen Schäfer, wenn nicht ein Tierarzt in nächster Nähe ist.

### V. Krankheiten der Ziegen.

Sind die Ziegen krank, ist große Not bei den kleinen Leuten, die ihr Milchtier zu verlieren fürchten. Die Seuchen sind auch den Ziegen sehr gefährlich. Zu ihnen zählt auch die Tuberkulose (Schwindsucht, Perlucht), Husten, Abmagerung, struppiges Aussehen sind die Anzeichen. Heilung ist ausgeschlossen. Lungen- und Brustfellentzündung ist kenntlich an Rippen Schmerzen, hohem Fieber, Unlust zum Fressen. Behandlung meist erfolglos. Der Milzbrand bewirkt krankhafte, schwankende, taumelnde, stürzende Bewegungen und verläuft tödlich. Anzeige ist nötig. Die Maul-

und Klauenseuche, die sich durch Entzündungen der Klauen und Bläschenbildung zwischen den Klauen und im Maul merkbar macht, muß ebenfalls sofort polizeilich gemeldet werden. Die Maulpocken sind schmerzhaft, warzenartige Wucherungen im Maul, die mit warmem Essigwasser erfolgreich behandelt werden. Schwämmchen, die in Unreinlichkeit der Futtergeräte ihre Ursache haben, werden ebenso behandelt. Verdauungskrankheiten, die auf Futterfehler zurückzuführen sind, lassen sich oft durch Bismut-Kamillen- und schwarzen Staffee beseitigen, ebenso das Unterbleiben der Wiederkäuens. Gegen Verstopfung hilft Glaubersalz, Mastix usw. Die Pansenüberfüllung, die durch überfressene Fütterungen jungen Klees und nassen Grases veranlaßt wird, ist durch Leibmassage, Strohseil ins Maul binden, Kamillentee usw. zu behandeln, die Trommelsucht gleichfalls doch wird oft der Pansenstich notwendig. Eutertuberkulose, die an Knotenbildungen kenntlich ist, ist nicht zu heilen. Milchfehler, die den Gehalt der Milch verändern, müssen tierärztlich behandelt werden, Milchfieber ebenfalls; es tritt bekanntlich nach dem Lammern auf und zeichnet sich durch Lähmung, Fieber, Verstopfen der Milch. Lungerkrankheit ist eine Erkältungskrankheit, die einen sichtbaren kranken Zustand zur Folge hat und vom Tierarzt behandelt werden muß. Rheumatismus rührt ebenfalls von Erkältung her und ist kenntlich an Steifheit der Glieder, die mit Kampferspiritus eingerieben werden; daneben sind schweißtreibende Mittel zu geben. Geschwülste müssen vom Tierarzt operiert werden. Verwundungen sind reinzuhalten und mit Gesteppflaster zu verkleben. Gegen Räude, die Fleck mit fruchthaltigen Borsten zeitigt, ist Essig- und Jodwasser anzuwenden. Beim Verlammen ist tierärztlicher Rat wichtig.

(Schluß folgt.)

## Beseitigung der Brütluft.

(Nachdruck verboten.)

So angenehm und nützlich uns die gutbrütenden Hühner sind, ist es uns dennoch wenig erfreulich, wenn die Tiere zu einer Zeit brütlustig werden, wo wir lieber Eier hätten. Ein aufmerksamer Beobachter wird den Beginn der Brütluft sehr wohl erkennen; mehr als nötig ist, suchen derartige Hennen das Nest auf, ein sicheres Zeichen, daß sie es in Kürze überhaupt nicht mehr verlassen werden. In der Regel ist die Eierablage vor Ausbruch des Gluckens eine sehr große, die Hennen legen fast täglich. Machen sich diese Anzeichen bemerkbar, so ist es Zeit einzuschreiten. Oft wird es genügen, wenn die Hennen mit einem recht feurigen Hahn einen nicht zu großen Aufenthaltsraum bekommen, wo ihnen jede Nistgelegenheit fehlt. Schwaches Futter, besonders viel Grünfutter, ist zu reichen. Ein anderes Mittel, das auch sehr wirksam ist, besteht darin, die Hennen vom Neste zu nehmen, und sie abends zu den anderen Hühnern auf die Sitzstangen zu setzen. Leider habe ich wiederholt die Beobachtung gemacht, daß brütlustige Hennen manche Qual ertragen müssen.

Gänzlich zwecklos ist es z. B. solche Hennen in kaltes Wasser zu tauchen, nicht nur der erwartete Erfolg wird ausbleiben, sondern die Tiere erkälten sich leicht dadurch, der Schaden kann also sehr groß sein. Auch das Aufhängen in einen Sack ist nicht erfolgversprechend. Handelt es sich hierbei um wertvolle Tiere, so leidet das Federkleid ganz beträchtlich. Dabei gibt es doch wirklich einfachere Mittel, wobei jede Quälerei vermieden wird. Brütlustigen Hennen